

Antrag

der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt und Verkehr

Cisalpino-Verlängerung der Strecke Mailand–Zürich–Stuttgart über Heilbronn nach Würzburg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

I. darauf hinzuwirken,

daß die zweitgrößte Wirtschaftsregion im Lande, Heilbronn–Franken, endlich ihrer Bedeutung gemäß an den schnellen Fernverkehr der Deutschen Bahn AG angebunden wird, indem entweder bevorzugt die Verlängerung der Cisalpino-Strecke Mailand–Zürich–Stuttgart über Heilbronn nach Würzburg oder mindestens eine andere gleichwertige ICT-Verbindung zeitnah realisiert wird;

II. zu berichten,

welche Ergebnisse ihre Bemühungen erbracht haben.

29. 04. 98

Dagenbach, Eigenthaler,
Schonath, Hauser, Huchler REP

Begründung

Die Landesregierung hat in Beantwortung des Antrags der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP (Drucksache 12/2585) vom 5. März 1998 erklärt, daß sie unverändert gegenüber der Deutschen Bahn AG dafür eintrete, den Raum Heilbronn in den schnellen Fernverkehr der Deutschen Bahn AG einzubinden. Das sei jedoch bisher an der zu geringen Auslastung des IR „Rennsteig“ auf dem Streckenabschnitt Würzburg–Erfurt gescheitert, hingegen sei dieser Zug zwischen Stuttgart und Würzburg mit mehr als 200 Reisenden gut ausgelastet. Diese Aussage rechtfertigt

nach Ansicht der Unterzeichner, daß die Deutsche Bahn AG nunmehr ohne weitere Verzögerung den bedeutenden Wirtschaftsraum Heilbronn–Franken ebenfalls in das schnelle Fernverkehrsnetz einbindet, was mit der Verknüpfung mit Würzburg als Umsteigemöglichkeit zunächst als ausreichend angesehen werden kann und mit Sicherheit für die Reisenden in Richtung „Neue Länder“, Berlin und Hannover eine Zeitersparnis bedeuten würde. Verbesserungen unter Zuhilfenahme der Nahverkehrstechnik sind zwar regional begrüßenswert und hilfreich, tragen jedoch nicht den wirtschaftlichen Erfordernissen der Region Heilbronn–Franken in ausreichender Weise Rechnung.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 27. Mai 1998 Nr. 33–3824.2–1/121 nimmt das Ministerium für Umwelt und Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Zu I.:

Die Landesregierung hat in der 12. Legislaturperiode zum Thema der Anbindung der Wirtschaftsregion Heilbronn–Franken an den schnellen Fernverkehr der Deutschen Bahn AG in der Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion der FDP/DVP „Region Franken“, DS 12/1976, sowie in den Stellungnahmen zu den Anträgen des Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP, DS 12/824, 12/862, 12/1026 und 12/2585, ausführlich Stellung genommen. Auf diese Stellungnahmen, insbesondere auf die Stellungnahme des Ministeriums für Umwelt und Verkehr zur DS 12/2585 vom 2. April 1998 wird Bezug genommen.

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr hat in seiner Stellungnahme zum Antrag des Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP, DS 12/2585, unter Ziff. 2 u. a. folgendes ausgeführt:

„So wäre nach den Vorgaben der Deutschen Bahn AG eine Cisalpino oder ICT-Linie nur dann gerechtfertigt, wenn das Reisendenaufkommen mindestens 200 Reisende/Zug auf der gesamten Linie beträgt. Zwar ist das gegenwärtig verkehrende Interregio-Zugpaar ‚Rennsteig‘ zwischen Stuttgart und Würzburg gut ausgelastet; im weiteren Verlauf bis Erfurt jedoch nicht mehr.“

Die vom Antragsteller in der Begründung des vorliegenden Antrags zitierte Aussage, der Interregio „Rennsteig“ sei zwischen Stuttgart und Würzburg mit 200 Reisenden gut ausgelastet, kann der Stellungnahme zur DS 12/2585 nicht entnommen werden. Auch liegen dem Ministerium für Umwelt und Verkehr keine Erkenntnisse vor, die diese Zahl bestätigen würden.

Zu II.:

Die Deutsche Bahn AG führt den Fernverkehr in eigener Zuständigkeit und auf eigenes wirtschaftliches Risiko durch. Änderungen im Fernverkehr können von der Landesregierung nur im Rahmen von Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG erreicht werden. Nachdem bisherige Initiativen zu einer verstärkten Einbindung des Wirtschaftsraumes Heilbronn–Franken in das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn AG erfolglos geblieben sind, wurden von der Region Heilbronn unter Beteiligung des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Mitte März 1998 erneut Verhandlungen aufgenommen. Da diese noch nicht abgeschlossen sind, sieht sich das Ministerium für Umwelt und Verkehr zur Zeit außerstande, über das Ergebnis zu berichten.

Schaufler

Minister für Umwelt und Verkehr